

brochen/das nicht ein stüflein/oder gräuplein verlohren werde/  
Matth. 5. das bley aber und menschliche zusehe werde er im feu-  
er verrauchten lassen/oder zu glett machen.

Matth. 5.  
v. 18.  
1. Corinth.  
v. 12.

Gleich wie S. Paulus 1. Corinth. 3. den grund am hause  
Gottes Christum nennet/das gold ist das Wort und Predig-  
amt/heu und stoppeln sind menschen lehre/der grund aber und  
das gold hält und bestehet im feuer/heu und stoppeln verbren-  
nen/wie das unbeständige/kalte und giftige quetsilber im feuer  
verschwindet/oder vom angequickten golde/in der noth abge-  
scheiden wird.

Danielis 10. erscheinet ein Engel/welches arme und füsse  
glingern und schimmern/wie ein polirt Erz/lechter glanz/kiß/  
oder markasit.

Dan. 10. v.  
5.

So gedencet Job und Eliphaz/als Bergleute im Arabis-  
schen gebirge der gänge/und seiffen/Job am 38.

Job. 38. v.  
4.

Wie man es auch darfür achten will/das erz seinen namen  
aus der Hebräischen sprache habe/denn sie nennet die erde/  
Erez/wie sie auch das grab/darinnen die gestorben der auffere-  
weckung warten/schacht nennen.

Denn der Sohn Gottes ist die rechte fahrt/welche GOTT  
von Himmel in diesen schacht hengen läset/damit alle die diese  
himmlische fahrt mit gläubigen herten ergreifen/aus dem to-  
de errettet/und auff des menschen Sohn auff und abfahren/  
und ewig selig werden/Johan. 1.

Johan. 1. v.  
51.

Weil denn Gott der heil. Geist auff bergläufftliche weise re-  
det/und bildet uns im Bergwerck für/das Reich Christi/Er-  
angelton/Predigamt/die verneurung/und reinigung der  
Christen/sampt der aufferstehung der toden/wie er sonst pfeget  
in andern guten Creaturen Gottes/sollen wir Bergleute die  
schöne gleichniß der Schrift nicht verachten/und uns unsers  
glaubens und hoffnung des ewigen lebens daraus erinnern/  
wie ein Schäfer aus seiner schäferen/ein winker aus dem  
weinberge/ein Ackermann aus dem samen/ein Gärtner aus  
seinem

Et t t ij

seinem